

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**St. Moritz** Am kommenden Wochenende wird in St. Moritz über einen Nachtragskredit für die Liegenschaft Signuria abgestimmt. Vor dem Umrang bleibt es ruhig. **Seite 3**

**Giubileum** L'Agentura da Novitads Rumantscha ha festagià in venderdi saira a Cuaira il giubileum da 20 ons insemel cun La Quotidiana. **Pagina 4**

**Eishockey** Die Junioren des CdH Engiadina spielen nächste Saison ebenfalls in der Top-Liga. Sie haben nach zwei Kanter Siegen bereits den Aufstieg erreicht. **Seite 9**



Die Genossenschaft Laudinella hat ein schwieriges Geschäftsjahr hinter sich. Ein Umbauprojekt musste deutlich redimensioniert werden.

Foto: Reto Stifel

## Umbauprojekt wird redimensioniert

Das Projekt «Laudinella Nova» kostet die Hälfte der ursprünglich geplanten Sanierung und Erweiterung

**Für 28 Mio. Franken soll das St. Moritzer Hotel Laudinella umgebaut werden. Wenn es gelingt, Investoren zu finden.**

RETO STIFEL

Im September 2014 hat der St. Moritzer Souverän die ortsplanerischen Voraussetzungen dafür geschaffen, ein 65 Millionen Franken teures Um- und Ausbauprojekt des Hotels Laudinella in

St. Moritz Bad zu ermöglichen. Das Haus wurde der Hotelzone zugewiesen, mit dem Projekt «Laudinella 2017» sollte das Unternehmen fit gemacht werden für die Zukunft. Kurze Zeit später musste bekannt gegeben werden, dass der Zeitplan mit der Wiedereröffnung auf die Ski-WM 2017 zu ehrgeizig war. Auch die Finanzierung des Grossprojektes war nicht gesichert.

Ende Februar dieses Jahres sind nun die Genossenschafter darüber informiert worden, dass die Investorensuche gescheitert ist und das Projekt nur in

stark abgespekter Version realisiert werden kann. Im Wesentlichen wird zum heutigen Zeitpunkt darauf verzichtet, das Gebäude Olympia Metropol zurück- und wieder aufzubauen. Mit dem neuen Projekt «Laudinella Nova» wird eine erste Etappe mit der Sanierung und Erweiterung des Saaltraktes, einem Verbindungsbau als eigentlichem «Scharnier» mit neuer Rezeption und neuen Zimmern und der Sanierung des gesamten rückwärtigen Bereichs umgesetzt. Auch dieses Projekt kostet 28 Millionen Franken. Um

die Finanzierung sicherzustellen und Investoren zu finden, wird die Genossenschaft in eine Liegenschafts-AG und eine Betriebsgesellschaft aufgegliedert.

Da das ursprünglich ausgearbeitete Projekt nicht realisiert werden kann, mussten Projektierungskosten von 2,6 Mio. Franken abgeschrieben werden. Zusammen mit den Mindereinnahmen aus dem Pachtbetrieb des Hotels Reine Victoria ergab dies für das Geschäftsjahr 2015/16 einen empfindlichen Verlust. Trotzdem blicken die Betreiber optimistisch in die Zukunft. **Seite 3**

### Sils erneuert Gesetz fürs Stromgeschäft

**Sils** Die gesetzlichen Grundlagen, die in Sils in Bezug auf das Strommanagement auf Gemeindeterritorium gelten, stammen aus den 1980er-Jahren und gründen noch auf Vereinbarungen mit den Bündner Kraftwerken. Am Freitag hat der Souverän ein neues diesbezügliches Gesetz abgeordnet. Mit dessen Verabschiedung wurde auch der Re-power AG eine Sondernutzungskonzession erteilt. Ebenfalls abgeordnet wurde an der Gemeindeversammlung die neue Bestattungs- und Friedhofsordnung. (mcj) **Seite 2**

### Concert da la Società da musica Tschlin

**Tschlin** In sonda ha gnü lö il concert tradiunad da la Società da musica da Tschlin illa sala polyvalenta. La società dombra s-chars trenta musicantas e musicants e vain manada dals duos dirigents Duri Janett e da Curdin Caviezel. Ils instrumaints da tola domineschan ed il program preschantà e stat fich varià. Sper musica da taimpra plü moderna eir musica populara. Quai chi dà impustüt in ögl es cha sper ils musicants plü vegls dispuona la musica da Tschlin eir da musicants giuvs chi impromettan ün bun futur. La culmaina da la saira es sgüra stat il toc «The Lion King» dad Elton John e da Hans Zimmer. Cul concert da la Società da musica Tschlin ha cumanza la primavaira musicala in Engiadina. Fin pro las vacanzas da mai as preschaintan tuot las societats da musica. (bcs) **Pagina 4**

### Dis da l'aua cun spranza per Nairs

**Scuol** La Büvetta Tarasp es periclitada dad üna vart da crodar in muschna e da tshella da gnir dannagiada dal grip instabil sur il stabilimaint. Perquai es gnüda fundada l'associazion Pro Büvetta Tarasp (PBT). Ella vain presidiada da l'architect Werner Reichle dad Uster e Sent. La Pro Büvetta Tarasp ha salvà l'center cultural a Nairs sia tschinchavala radunanza generala. Tenor Reichle e Men Duri Arquint as prevezza da constituir üna fundaziun Büvetta Tarasp per surtout il stabilimaint. La büvetta dess gnir renovada ed ütilisada darcheu sco center cul tema aua. Davo la radunanza ha referi Nott Caviezel, el presidiescha la Cumischiun federala per chüra da monumaints. Eir pels dis da l'aua ha il maister da bügls da Scuol, Gisep Derungs, fat üna spassegiada speciala tras Scuol. (anr/fa) **Pagina 5**

### Hommage an eine Wasserbiologin

**Kultur** In Nairs, im Zentrum für Gegenwartskunst in Scuol, ist am Freitagabend die Ausstellung «Wasser und Stein – aua e crap» eröffnet worden. Diese ist der verstorbenen Wasserbiologin Joan S. Davis gewidmet. Sie hat sich mit ihrer Forschung dafür eingesetzt, das Element Wasser besser verständlich zu machen. Die Wasserbiologin war eng mit dem Kunstzentrum Nairs verbunden, das Gleiches gilt für die Künstlerinnen und Künstler, die ihre Werke noch bis zum 9. Juli ausstellen.

Kurator Christof Rösch hat sechs Künstler eingeladen, sich vertieft mit der Materie Wasser und Stein auseinanderzusetzen. Entstanden sind Kunstwerke verschiedenster Ausprägung, die in den Räumen von Nairs zu sehen sind. (rs) **Seite 7**

## Vorstoss wegen White Turf

**Die Schaffhauser SP-Nationalrätin Martina Munz will mehr wissen über den Unfall am letzten Renntag vom White Turf.**

RETO STIFEL

Weil sich 150 Meter vor dem Ziel ein Riss im Eis gebildet hatte, darauf Wasser nach oben stieg und das Geläuf unterpöhlte, kam es im ersten White-Turf-Rennen des Rennsontages vom 26. Februar zu einem Sturz. In der Folge musste ein Pferd noch vor Ort eingeschläfert werden, der Jockey wurde ins Spital geflogen, erlitt aber keine ernsthaften Verletzungen. Nun ist der Unfall auch in Bundesbern ein Thema. Mittels einer Interpellation verlangt SP-Nationalrätin Martina Munz aus Schaffhausen, dass die Gründe für den tragischen Unfall genau aufgeklärt werden. Sie stellt die Frage, ob der Unfall mit geeigneten Massnahmen nicht zu vermeiden gewesen wäre. Auch will sie wissen, ob die aktuellen Vorschriften der Tierschutzverordnung ausreichend sind, um einen tierschutzkonformen Sport sicherzustellen, welcher die Gesundheit und das Wohlbefinden der Pferde ins Zentrum stellt. Schliesslich will die Nationalrätin vom Bundesrat wissen, ob dieser eine schweizweite Gesundheitsdatenbank für Sportpferde unterstützen würde. In den USA habe man damit positive Erfahrungen gemacht, die Verletzungen und Todesfälle von Pferden an Sportveranstaltungen seien zurückgegangen. Martina Munz gibt zu bedenken, dass der Pferdesport mit einem Umsatz von 86 Millionen Franken in der Schweiz an vierter Stelle der Sportveranstaltungen steht.

